



**SÜDOSTEUROPA-  
GESELLSCHAFT**

gemeinsam mit der



AKADEMIE FÜR  
POLITISCHE  
BILDUNG TUTZING

48. Internationale Hochschulwoche

05. - 09. Oktober 2009

Akademie für Politische Bildung, Tutzing

**„Migrationen aus, in und nach Südosteuropa:  
Aktuelle und historische Perspektiven“**

Wissenschaftliche Leitung:

Prof. Dr. Ulf Brunnbauer, Regensburg  
Prof. Dr. Christian Voß, Berlin

Zu ihren alljährlichen Internationalen Hochschulwochen, die in Kooperation mit der Akademie für Politische Bildung in Tutzing durchgeführt werden, lädt die Südosteuropa-Gesellschaft Professoren, Dozenten und Studierende aus den deutschsprachigen Ländern und aus Südosteuropa ein. Damit soll ein Forum für die wissenschaftliche Diskussion zu jährlich wechselnden Themen geschaffen werden. Die diesjährige 48. Internationale Hochschulwoche ist dem Thema gewidmet:

**„Migrationen aus, in und nach Südosteuropa:  
Aktuelle und historische Perspektiven“**

Migration prägt sowohl das gegenwärtige als auch historische südöstliche Europa. Angesichts des quantitativen Umfangs der Migrationsbewegungen der letzten beiden Jahrhunderte sowie der Komplexität ihrer Ursachen und der Vielfalt ihrer Ziele erscheint Südosteuropa als regelrechtes Laboratorium, in dem zentrale Fragen der Migrationsforschung exemplarisch abgehandelt werden können. Für die Gesellschaften Südosteuropas ist eben nicht erst seit gestern Migration ein zentraler Prägungsfaktor; Holm Sundhaussen sieht in der intensiven Migrationstätigkeit in der Vergangenheit sogar eines der konstitutiven Merkmale von Südosteuropa als Geschichtsregion. Migration wirkt daher maßgeblich auf die wichtigsten Bereiche der Gesellschaft: soziale Beziehungen, Wirtschaft, Politik und Kultur.

Die soziale Bedeutung von Migration zeigt sich u.a. darin, dass die Gesellschaften Südosteuropas seit längerer Zeit transnationale sind: Viele Familien verfügen über enge Verwandte im Ausland, mit denen ein reger Austausch gepflegt wird, und Emigranten wirken durch ihre sozialen Verbindungen auf die ehemalige Heimat zurück. Emigration ist ein typischer Bestandteil vieler Lebensläufe, die Menschen orientieren sich auch nach Möglichkeiten der Emigration. Darüber hinaus sind die sozialen Beziehungen in Südosteuropa auch von noch immer stattfindenden Binnenmigrationsprozessen (Landflucht) gekennzeichnet. Die ökonomische Dimension wird deutlich, wenn man sich des hohen Anteils der Migrantenüberweisungen am Bruttosozialprodukt der Länder Südosteuropa vor Augen hält, der bis zu einem Viertel (Kosovo, Moldau) reichen kann. Die politische Signifikanz von Migrationen aus der und in die Region zeigt sich zum Beispiel an den Debatten in Deutschland über die Integration von türkischen Migranten oder in Italien über Immigranten aus Rumänien, aber auch an den hierzulande weniger bekannten Diskussionen in Südosteuropa über Emigration und Immigration. Je nach Standpunkt wird von politischen Eliten Migration als Sicherheitsproblem, demografische Gefahr oder als ökonomische Notwendigkeit gesehen. Emigranten wirkten im Sinne des Diaspora-Nationalismus auch auf die politischen Geschehnisse in der „Heimat“ zurück, wofür insbesondere die nationalistische Mobilisierung in Staaten des ehemaligen Jugoslawien beispielhaft stehen kann. Schließlich hat Migration auch eine kulturelle Dimension, indem der Austausch von Ideen und kulturellen Gütern sowie Symbolen intensiviert wird und somit lokale kulturelle Praktiken verändert werden. Migration war einer der zentralen Prozesse auf der Alltagsebene, der die Kulturen Südosteuropas mit der Welt verband, aber auch kulturelle Muster aus Südosteuropa in den Westen brachte.

Südosteuropa ist dabei nicht nur von so genannten freiwilligen, dominant ökonomisch motivierten Migrationsprozessen gekennzeichnet, sondern war sowohl in fernerer als auch jüngster Vergangenheit Schauplatz massenhafter Zwangsmigrationen; der Begriff „ethnische Säuberungen“ wurde schließlich im Zusammenhang mit kriegerischen Ereignissen in der Region (den Kriegen im ehemaligen Jugoslawien) geprägt. Bis heute ist weder der Rückkehrprozess von Vertriebenen aus dem ehemaligen Jugoslawien noch die historische und juristische Aufarbeitung der „ethnischen Säuberungen“ abgeschlossen; und auch im historischen Bewusstsein der anderen südosteuropäischen Nationen existieren Zwangsvertreibungen in der Regel nur als Opfernarrativ, während die eigene Täterrolle ausgespart bleibt.

## Programm

### MONTAG, 5. OKTOBER 2009

Bis 16.30 Uhr Eintreffen der Gäste in der Akademie für Politische Bildung in Tutzing

17.00 Uhr **Eröffnung und Begrüßung**

- Heinrich Oberreuter, Direktor der Akademie für Politische Bildung, Tutzing
- Gernot Erler, MdB, Staatsminister im Auswärtigen Amt, Präsident der Südosteuropa-Gesellschaft, Berlin
- Ulf Brunnbauer, Lehrstuhl für Südost- und Osteuropäische Geschichte, Universität Regensburg
- Christian Voß, Institut für Slawistik, Humboldt-Universität Berlin

17.15 Uhr **Key Note**

**Die europäische Migrationserfahrung in vergleichender Perspektive**

Leo Lucassen, OW-Instituut Geschiedenis, Geesteswetenschappen, Universiteit Leiden

18.00 Uhr Empfang

### DIENSTAG, 6. OKTOBER 2009

ab 08.15 Uhr Frühstück

|   |
|---|
| <b>Historische Aspekte der Arbeitsmigration</b> |
|---|

09.00 Uhr **Vom Amerikaauswanderer zum Gastarbeiter: Arbeitsmigration aus Südosteuropa im 19. und 20. Jh.**

Ulf Brunnbauer, Lehrstuhl für Südost- und Osteuropäische Geschichte, Universität Regensburg

10.00 Uhr **Emigrationskulturen und ihre ökonomische Bedeutung an einem dalmatinischen Fallbeispiel**

Jenny Winterhagen, Graduate School of Social Sciences, Universität Bremen

11.00 Uhr Kaffeepause

11.30 Uhr **Transalpine und transatlantische Migrationen in der Hochmoderne. Der slowenische "Fall"**

Rolf Wörsdörfer, Institut für Geschichte, Technischen Universität Darmstadt

12.30 Uhr Mittagessen

|   |
|---|
| <b>Migration und kultureller Wandel</b> |
|---|

14.00 Uhr **„Returnees's business“ in Südosteuropa: Remigration als Entwicklungspotential in Albanien?**

Daniel Göler, Lehrstuhl für Geographie, Universität Bamberg

15.00 Uhr Kaffeepause

- 15.30 Uhr **Kulturtransfer durch die Gastarbeiter? Serbische Fallbeispiele**  
Predrag Marković, Institut für Zeitgeschichte, Universität Belgrad
- 16.30 Uhr **Kulturwandel durch Migration in Bulgarien**  
Anelia Kassabova, Ethnografisches Institut, Bulgarischen Akademie der Wissenschaften, Sofia
- 17.30 Uhr **Koethnische Migration im transregionalen Vergleich**  
Christian Voß, Institut für Slawistik, Humboldt-Universität Berlin
- 18.30 Uhr Abendessen
- Abend: Filme** (z.B. „Halo Minchen“, u.ä.)

**MITTWOCH, 7. OKTOBER 2009**

ab 08.15 Uhr Frühstück

|   |
|---|
| <b>Politische und gesellschaftliche Herausforderungen</b> |
|---|

- 09.00 Uhr **Europas Südliche Grenzen - Europa der Grenzen?**  
Sevasti Trubeta, Osteuropa-Institut, Freie Universität Berlin, Mytilini/Berlin
- 10.00 Uhr **Mobilitätspraktiken und Handelsstrategien im Grenzraum Moldau / Rumänien**  
Bénédicte Michalon, Centre National de la Recherche Scientifique-CNRS, Paris
- 11.00 Uhr Kaffeepause
- 11.30 Uhr **Kulturwissenschaftliche Betrachtung der Integrationsdebatte**  
Sabine Hess, Institut für Volkskunde/Europäische Ethnologie, Ludwig-Maximilians-Universität München
- 12.15 Uhr Kurzvortrag: **Rücküberweisungen aus Deutschland nach Kosovo: Hintergründe und Wirkungen**  
Sherif Xhema, Leibniz Institute of Agricultural Development in Central and Eastern Europe (IAMO), Halle
- 12.30 Uhr Mittagessen

Nachmittag:

**Exkursion zur aktuellen Stadtentwicklung München (Schwerpunkt Lebensgestaltung von Immigranten)** (mit Bus und zu Fuß).

Leitung: Dr. Walter Kuhn, Akad. Direktor, Sektion Geographie am Department für Geo- und Umweltwissenschaften der Ludwig-Maximilians-Universität München.

**Abfahrt in Tutzing: 13.30 Uhr**

Rückkehr nach Tutzing: ca. 20.15 Uhr

(separate Anmeldung vor Ort erforderlich, begrenzte Teilnehmerzahl!)

**DONNERSTAG, 8. OKTOBER 2009**

ab 08.15 Frühstück

**Migrantenkulturen - zwischen ethnischer Schichtung und Hybridität**

- 09.00 Uhr **Bilinguismus und Migration. Eine Studie zu bosnisch/kroatisch/serbisch-deutschem Codeswitching in Berlin**  
Andrea Abramović, Frankfurt / Main
- 09.45 Uhr **Hybridität versus Integration? Kollektive Grenzziehungen bei türkisch-deutschen Jugendlichen**  
Valentin Rauer, Fachbereich Geschichte und Soziologie, Universität Konstanz
- 10.30 Uhr Kaffeepause
- 11.00 Uhr **Hochzeitsrituale von Deutsch-Türkischen Gemeinschaften in Berlin**  
Gülsüm Depeli, Faculty of Communication, Hacettepe University Ankara
- 11.45 Uhr **Balkan und Jugendkultur in Berlin**  
Rozita Dimova, Osteuropa-Institut, Freie Universität Berlin
- 12.30 Uhr Mittagessen

**Südosteuropa Transnational?**

- 14.00 Uhr **Diasporisierungsprozesse der kroatischen Emigration in der BRD**  
Karolina Novincsak, München
- 15.00 Uhr Kaffeepause
- 15.30 Uhr **Immigration nach und Emigration aus Rumänien**  
István Horváth, Fakultät für Soziologie und Sozialarbeit, Babeş-Bolyai-Universität, Cluj-Napoca
- 16.30 Uhr **Die Politisierung transstaatlicher Migrationsnetzwerke von Albanern aus Makedonien**  
Robert Pichler, Abteilung für Südosteuropäische Geschichte, Universität Graz
- 17.30 Uhr **Transnationale Netzwerke irregulärer Migranten in Griechenland**  
Jutta Lauth Bacas, Ph.D., Research Center for Greek Society, Academy of Athens
- 18.30 Uhr Abendessen

Abend: Film „Die Leute von Arzano“

**FREITAG, 9. OKTOBER 2009**

ab 8.15 Uhr Frühstück

**Zwangsmigrationen**

- 09.00 Uhr **Ethnische Säuberungen im ehemaligen Jugoslawien**  
Marie-Janine Calic, Historisches Seminar, Universität München
- 09.45 Uhr **Auswanderung von Türken aus Bulgarien: Zwischen Zwang und Freiwilligkeit**  
Wolfgang Höpken, Historisches Seminar, Universität Leipzig
- 10.30 Uhr Kaffeepause
- 11.00 Uhr **Migrationspolitik der EU**  
Petra Bendel, Zentralinstitut für Regionenforschung, Erlangen
- 12.00 Uhr Mittagessen

---

**Ende der Hochschulwoche**ca. 13.00 Uhr Bustransfer nach München (Hauptbahnhof)

---

**Tagungsort:**

Akademie für Politische Bildung  
Buchensee 1 (Hauptstraße), 82323 Tutzing  
Telefon +49 (0)8158/256-0  
Web: <http://www.apb-tutzing.de>